



# GLARNER KAMMERORCHESTER

## Jahresbericht 2024 & Ausblick 2025



Wir danken unseren Aktivmitgliedern, Passivmitgliedern,  
Gönnern, Orchesterpaten und folgenden Institutionen:

kanton **glarus**



Kulturförderung  
**SWISSLOS**



Unterstützt durch   
gemeinde **glarus**  
kulturell interessiert.

**Stiftung  
Anne-Marie  
Schindler**



**Glarner  
Kantonalbank**



**MIGROS**  
Kulturprozent



**G**larner  
**G**emeinnützige

## IMPRESSUM

Bildnachweis: Michel Kraft (Seite 1)

Text: Swantje Kammerecker

Spälti Druck, Glarus, März 2025

## Jahresbericht 2024 Glarner Kammerorchester

*«Es ist ein anderes Musizieren, wenn man sich besser oder gar lange kennt» (Franz Welser-Möst, Dirigent und Geiger in einem Interview vom 4. Januar 2025 in den Glarner Nachrichten).*

### **Liebe Musikfreunde und -freundinnen unserer Orchesterfamilie**

Das Glarner Kammerorchester wird im kommenden Jahr 2026 als Verein 50-jährig. Unter diesem Namen besteht es natürlich schon länger, und seine Wurzeln, das «Frohsinn»-Orchester, reichen gar ins 19. Jahrhundert zurück. Der Frohsinn war ein Gesangsverein, der sich ein eigenes Orchester leistete.

Das Chor- und Orchesterwesen im Kanton Glarus wird auf der Liste der Schweizer Kulturtraditionen explizit aufgeführt und somit (auch gegenüber anderen Kantonen) hervorgehoben. Ein Kulturgut also, an dem wir uns freuen können und das uns stolz machen kann. Und doch – Tradition braucht auch Innovation, um lebendig zu bleiben. Und Kontinuität. Erfolgreiche musikalische Arbeit braucht einen langfristigen Aufbau. Also ein gutes Umfeld innerhalb wie ausserhalb des Vereins, Vernetzung, die richtigen Menschen am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Wie Franz Welser-Möst im oben genannten Interview sagt, ermöglicht das Sich-Kennen einen Mehrwert beim Musizieren: *«Es ist ein ganz anderes Spüren voneinander... Letztlich ist diese Art von Musizieren, wo man sich wirklich gut kennt, doch viel befriedigender als irgendwelches Taktschlagen.»* So entstehe ein *«Geben und Nehmen, ein Austausch»*, etwas kann fliessen, Visionen können wachsen und wahr werden. Arbeit und Hingabe, auch etwas schicksalhafteres Glück, gehört zum Gelingen. Was für Herrn Welser-Möst und das Lucerne Festival passt, das gilt auch für ein Kammerorchester unserer Grösse in einem ländlichen Kanton. Mit unserem Dirigenten Reto Cuonz, der das

Orchester nun zehn Jahre lang in der Nachfolge von Christoph Kobelt leitet, erleben wir so musikalische Bildung und die Formung eines lebendigen Klangkörpers als kontinuierlichen Entwicklungsprozess.

Fünf Jahre nach einem grossen Einschnitt, den ein kleines Virus auch über diesen Kanton gebracht hat und die hier ansässigen Musikvereine kräftig durchgeschüttelt hat, können wir heute dankbar zurück und in die Zukunft schauen: Wir konnten nicht nur unsere Herzensprojekte realisieren und neue Ideen umsetzen (welche an einer ganztägigen Vorstands-Retraite im Sommer 2022 entstanden sind), wir wurden zudem mit einer unerwarteten Anerkennung bedacht: Der Kulturpreis des Kantons Glarus, welcher alle zwei Jahre vom Regierungsrat an eine/n Kulturschaffende/n oder eine Glarner Kultur-Institution verliehen wird, ist 2025 je hälftig dem Glarner Kammerorchester und seinem Dirigenten, dem Musiker Reto Cuonz, zugesprochen worden. Diese grosse Ehre für einen Verein, in dem überwiegend Laienmusizierende mitwirken, ist uns eine riesige Freude und ein Ansporn, uns weiterhin für diese unsere Leidenschaft des Orchestermusizierens einzusetzen – ob in einem Sinfoniekonzert, als Begleitorchester junger Glarner Musiktalente oder als Delegation für die Umrahmung eines Gottesdienstes. In den letzten Jahren hat das Glarner Kammerorchester zwar seine Traditionen weitergepflegt, aber auch sein Spektrum an Formaten und Kooperationen erweitert. Diese Bestrebungen haben wohl, nebst der oben erwähnten Qualität und Kontinuität der musikalischen Arbeit, ebenfalls dazu beigetragen, dass uns der Glarner Kulturpreis zugesprochen wurde.



QR-Code:  
Bulletin des Regierungsrates  
zum Glarner Kulturpreis 2025



Musiker und Dirigent: Reto Cuonz dirigiert das Glarner Kammerorchester.

Pressebild Michel Krafft

# Kulturpreis geht an Reto Cuonz und Kammerorchester

Alle zwei Jahre verleiht der Kanton Glarus seinen Kulturpreis. Dieses Mal dürfen sich das Glarner Kammerorchester und sein Dirigent über das Preisgeld und die Anerkennung freuen.

**D**er Glarner Kulturpreis 2025 geht an den Musiker und Dirigenten Reto Cuonz sowie das Glarner Kammerorchester. Die Auszeichnung ist mit 20 000 Franken dotiert und wird jeweils alle zwei Jahre vom Regierungsrat auf Antrag der kantonalen Kulturkommission verliehen. Die Preisverleihung ist für Ende Oktober 2025 geplant.

**Das Glarner Kammerorchester**  
Das Glarner Kammerorchester existiert seit 1976 und ist ein

«Reto Cuonz' vielfältiges und qualitativ herausragendes Schaffen als klassischer Glarner Musiker ist auf seine Weise einzigartig.»

Laienorchester. «Die Bevölkerung schätzt die hochstehenden Orchesterkonzerte mit einheimischen Musikerinnen und Musikern», würdigt es der Glarner Regierungsrat.

Mit Konzerten und Nachwuchsförderung leiste es einen wichtigen Beitrag zur regionalen Musikszene. Zu den Höhepunkten zählen die Sinfoniekonzerte mit internationalen Solisten und die Wiederaufführung der Oper «Florina – la fanciulla di Glaris» im Jahr 2022. Besonders die Förderung junger Talente Sorge dafür, dass

die Tradition der klassischen Musik im Kanton lebendig bleibe.

## Zu Reto Cuonz

Der 68-jährige Kirchenmusiker und Barockcellist Reto Cuonz wuchs in Braunwald auf. Über Jahre spielte er in Barockensembles Europas in unzähligen Opernproduktionen, Oratorien und Sinfonien mit. In den 1980er-Jahren gründete er ein eigenes Barockensemble. Zudem unterrichtete er bis zu seiner Pensionierung an der Glarner Musikschule und dirigiert weiterhin das Glarner Kammerorchester.

***Die offizielle Verleihung findet im Festakt am 26.10.2025 um 11 Uhr im Gemeindehaussaal Ennenda als öffentlicher Anlass statt. Wir freuen uns auf Euer und Ihr Dabeisein und darauf, diesen Festakt musikalisch selbst zu umrahmen.***

## **Dank**

Vor dem eigentlichen Jahresrückblick möchte ich an dieser Stelle im Namen des Glarner Kammerorchesters einen grossen Dank an den Regierungsrat des Kantons Glarus aussprechen – nicht nur für diese besondere Ehrung, sondern auch für die jahrzehntelange Unterstützung unserer Arbeit mittels Defizitgarantien vor allem zu aufwändigeren Projekten wie Sinfoniekonzerten, sinfonischen Chorkonzerten oder Opernproduktionen. Und auch allen anderen Förderern, unterstützenden Personen und Institutionen, wie den im Jahresbericht erwähnten Stiftungen, Gönnern und Sponsoren danken wir herzlich. Wir danken auch unseren Vereinsmitgliedern für ihre Treue und Zuwendung, denn sie ermöglichen erst unseren Probenbetrieb als Basis für alle Konzerte. Die etwas prosaische Unterscheidung zwischen sogenannten Passiv- oder Aktivmitgliedern löst sich übrigens an bestimmten Schnittstellen immer wieder auf – sei es im gemeinsamen Musikerleben beim Konzert, sei es bei der nochmaligen Sammelaktion der MIGROS Vereinsbons Anfang 2024, bei dem uns ein grosser Freundeskreis unterstützt hat. Sich zu kennen macht also in vielerlei Hinsicht und wie Herr Welser-Möst sagt, einen Unterschied. Zusammen erreichen wir mehr und, das würde auch unser Dirigent Reto Cuonz unterschreiben: Es tönt anders, wenn man sich gut kennt, wenn man «ab und zu auf den Stühlen der anderen MitspielerInnen sitzt», um die mehrdimensionale Zusammensetzung der Musik zu begreifen und klanglich ein Ganzes aus den Teilen zu formen. Dieser Aufgabe widmen wir uns kontinuierlich an den Proben. Früchte zu ernten gibt es zwischendurch, wenn etwas

gelingt und natürlich an den Konzerten! Hierfür gebührt Reto Cuonz und euch MusikerInnen der grösste Dank!

## **Konzerte 2024**

2024 spielten wir derer zwei, dazu kam die Umrahmung des **Karfreitags-Gottesdienstes am 29. März in der Stadtkirche Glarus**. Es erklangen zwei Sätze aus dem Orgelkonzert d-Moll HWV 309 von G.F. Händel (Solo: Lara Schaffner) und Werke von Antonio Vivaldi (zwei Sätze aus: Al Santo Sepolcro in g-Moll, RV 130 sowie ein Largo für Cello-Ensemble). Vielen Dank an die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glarus-Riedern für die gute Zusammenarbeit!

Anfang 2024 waren die Proben zum Konzert vom 8. Juni im Gemeindehaussaal Ennenda bereits in vollem Gange: Es war eine erstmalige Kooperation mit der Band «Capric(h)orns» der Glarner Musikschule, geleitet von Stefan Mächler, der auch als Solist am Saxofon mitwirkte und einige Stücke für uns arrangierte. Die Gesamtleitung hatte Reto Cuonz.

An dem warmen Frühsommertag war der Saal vollbesetzt und die Stimmung im Publikum ebenfalls «hot». Für beide Ensembles war die Erfahrung «Classical meets Jazz» hochspannend und inspirierend. Ja, man wurde auf gute Art aus seiner Komfortzone gelockt! Während für unser klassisches Orchester vor allem rhythmische Herausforderungen zu meistern waren, konnte die Big Band punkto Dynamik und kammermusikalischem Musizieren neue Erfahrungen machen. Es gab drei Konzertblöcke – einen für jedes Ensemble und einen gemeinsamen. Die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit mit der Glarner Musikschule erreichte an diesem Abend einem neuen Höhepunkt. Das Publikum war begeistert und forderte mehrere Zugaben.



# Classical meets Jazz - Capric(h)orns meet GKO

Samstag, 8. Juni 2024,  
20.00 Uhr  
Gemeindehaussaal Ennenda

Eintritt frei - Kollekte



## Programm

### Glarner Kammerorchester

Leitung: Reto Cuoz - Konzertmeister: Peter Ferndriger

The Typewriter - Leroy Anderson Solist: Michael Juen  
 Chelsea Bridge - Billy Strayhorn Solist: Jürgen E. Grandt  
 The Girl from Ipanema - Antônio C. Jobim Gesang: Simon Gisler  
 Summertime - George Gershwin Gesang: Simon Gisler  
 Saxophone Concerto Es-Dur op. 109 - Alexander Glazunov Solist: Stefan Mächler

Pause

### Capric(h)orns - Big Band der Glarner Musikschule

Leitung: Stefan Mächler

Perdido - Duke Ellington  
 Chilli Today Hot Tamala - Rick Hirsch  
 Whirly Bird - Neal Hefti  
 Chega de Saudade - Antônio C. Jobim  
 Don't Get Around Much Anymore - Duke Ellington  
 Jungle Boogie - Kool & The Gang  
 You'd Be So Nice To Come Home To - Cole Porter

### Capric(h)orns meet GKO

The Shadow Of Your Smile - Johnny Mandel  
 Lester Leaps In - Lester Young  
 Here's To Life - Shirley Horn  
 Tatort - Klaus Doldinger





Die Big Band Capric(h)orns mit dem Glarner Kammerorchester sowie dem Sänger Simon Gisler unter Leitung von Reto Cuonz.

## Full House für Capric(h)orns und das Glarner Kammerorchester

Wenn Klassik und Jazz zusammentreffen, kann etwas mitreissend Neues entstehen. Das bewiesen kürzlich über 40 Musizierende unter Leitung von Reto Cuonz und Stefan Mächler.

Gerade passend zu einem der gespielten Hits, George Gershwins «Summertime» breitete sich am Samstagabend, 8. Juni, flirrende Hitze im Gemeindehaussaal Ennenda aus: Vor vollen Reihen heizten die Big Band Capric(h)orns der Glarner Musikschule und das Glarner Kammerorchester samt Solisten mit temperament- und gefühlvollen Werken verschiedener Couleur ein. Rasant ging es gleich los: Bei Andersons «The Typewriter» liess das virtuose Schreibmaschinen-Solo von Michael Juén, samt der agilen Orchesterbegleitung, staunen. Als Solist, für einmal im spätromantischen Konzert von Alexander Glazunov für Saxophon und Streichorchester, brillierte auch Stefan Mächler, Lehrperson an der Glarner Musikschule. Bereits im ersten Konzertteil ze-

lebrierten auch Sänger Simon Gisler und Saxophonist Jürgen E. Grandt eindrucksvolle Soli mit dem Glarner Kammerorchester unter Leitung von Reto Cuonz. Sozusagen als Vorhut ihrer Capric(h)orns Band, die dann mit allerlei Ohrwürmern den zweiten Konzertteil bestritt. Die Band unter Leitung von Stefan Mächler, der dort E-Bass spielt, zeigte mitreissende Spielfreude. Vom Teenager bis zum Senior ziehen alle an einem musikalischen Strang, gewürzt mit schönen Soli.

Im dritten Teil übernahm wieder Dirigent Reto Cuonz und führte beide Ensembles zu einem sinfonisch dichten Klangkörper zusammen. Dazu waren alle Noten, überwiegend von Stefan Mächler, frisch arrangiert worden, man hörte also eine Uraufführung. Mit Simon Gisler

mischte sich bei verschiedenen Stücken wiederum eine Stimme ins Geschehen, die man nicht so leicht vergisst. Mit seinem ruhigen, auf die Musik konzentrierten Auftritt verlieh er den verschiedenen Facetten der Lieder eindrucksvolle Präsenz. Dies war nochmals zu erleben in zwei Zugaben, die nach Standing Ovationen erklangen. Jürg Wickihalder, der als Co-Veranstalter im Namen der Glarner Musikschule die Begrüssung und Verdankung übernahm, äusserte seine Freude über die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit des Glarner Kammerorchesters mit der Musikschule. Und nicht nur er fand, dass das Experiment «Classical meets Jazz» absolut gelungen sei.



Nebst verschiedenen Zeitungsartikeln erschien auch ein Kulturblog auf der Glarneragenda, der die Innensicht dieses Projekts beschreibt: «Mit der Viola in einem Glarner Jazz-Orchester» (QR Code).



**GLARNER  
KAMMERORCHESTER**

# ADVENTS KONZERT

21. Dezember 2024  
Ref. Kirche Schwanden  
20 Uhr

Johann Bernhard Bach *Suite Nr. 4 in D-Dur Overture*  
Georg Friedrich Händel *Cembalokonzert Op. 7 Nr. 5 in g-moll HWV 310*  
Georg Philipp Telemann *Suite in a-moll TWV 55: A2 für Altblockflöte*  
Johann Carl Christian Fischer *Konzert mit acht Pauken und Orchester*

Martina Joos *Blockflöte*  
Martin Zimmermann *Cembalo*  
Michael Juen *Pauken*

Glarner Kammerorchester  
Leitung: Reto Cuonz

Eintritt frei - Kollekte

 Evangelische Kirchengemeinde Schwanden

 Glarner Kantonalbank

 kanton glarus

 Kulturförderung SWISSLOS

 Stiftung Anna-Marie Schindler

 Glarner Agenda

Noch nicht lange liegt das zweite grosse Konzert des Jahres 2024 zurück: **Am 21.12.2024** fand das ebenfalls bestens besuchte **Adventskonzert** in der schönen neu renovierten **reformierten Kirche Schwanden** unter Leitung von Reto Cuonz statt. Durch drei Glarner Solisten Martina Joos (G.F. Telemann, Suite für Alt-Blockflöte a-Moll), Michael Juen (J.C.Chr. Fischer: Konzert für acht Pauken und Orchester) und Martin Zimmermann (G.F. Händel: Konzert für Cembalo op. 7 Nr. 5 g-Moll sowie Continuo) wurden dem festlichen Anlass besondere Glanzlichter aufgesetzt. Das Glarner Kammerorchester wurde von wenigen Zuzüglern, u.a. vier Bläsern, verstärkt. Die Streichersoli (Violine und Cello) wurden von den Stimmführern des Orchesters ausgeführt. Besonderes Aufsehen erregte die Aufführung des Konzerts für acht Pauken;

allesamt historische Instrumente: möglicherweise eine Uraufführung hierzulande, aber ganz sicher im Glarnerland. Der reformierten Kirchgemeinde Schwanden danken wir ganz herzlich für die Gastfreundschaft und dem tollen Publikum für sein hingebungsvolles Zuhören, aber auch die Geduld während dem langen Nachstimmen der Pauken.

Glärner Kammerorchester in der Reformierten Kirche Schwanden

## Pauken, Blockflöte, Cembalo

Am Adventskonzert des verstärkten Glärner Kammerorchesters unter Leitung von Reto Cuonz setzen als Solisten Martin Zimmermann, Martina Joos und Michael Juen Glanzlichter. Sie erklären, was die gespielten Werke speziell macht.



Sie präsentieren ein spezielles Konzert: (von links) Michael Juen an den Pauken, Martin Zimmermann, Martina Joos und Reto Cuonz.

(Foto: zvg)

Mit ihrem jeweiligen Solo-Instrument haben sie jene Meisterschaft erreicht, welche sie regelmässig auf internationale Bühnen bringt: die Glärner Musiker Martina Joos (Blockflöte), Martin Zimmermann (Cembalo) und Michael Juen (Schlagzeug). Und nebst den technisch-musikalischen Herausforderungen wissen sie auch, was so ein Instrument braucht, um sich richtig zu entfalten. Instrumente können nämlich «heikel» wie Diven sein – nur schon, was das Raumklima angeht. Martina Joos etwa wärmt ihre Blockflöte unter der Kleidung auf, das Cembalo wird nach dem Transport Ton für Ton gestimmt, bei Bedarf nachgestimmt. Die acht Pauken, welche Michael Juen in seinem Solokonzert spielt, sind zwischen 230 und 350 Jahre alt und werden mit Stimmschlüsseln auf die richtige Tonhöhe gebracht; sie sind mit Ziegen-

fell bespannt. Nur schon ein kurzes Lüften des Probenraums lässt «verstimmt» reagieren.

### Michael Juen

Warum nimmt Michael Juen den riesigen Aufwand in Kauf, um das Konzert von C. Chr. Fischer für 8 Pauken und Orchester in Schwanden aufzuführen? «Es ist eine Rarität; ein Solokonzert für Pauken gab es davor und auch lange danach nicht. Die Pauke macht hier nicht nur Perkussion, sondern hat auch Melodiefunktion, wobei sie sich besonders schön mit den Trompeten verbindet. Dadurch wirkt das Stück glanzvoll und feierlich!»

### Martina Joos

Solistin in der Suite von G. P. Telemann in a-moll TWV 55:A2 an der Altblockflöte ist Martina Joos. Was macht für

sie das Werk speziell? «Die Suite enthält Sätze in verschiedenen Nationalstilen – deutsch, französisch, italienisch, polnisch. Sie haben auch ganz unterschiedlichen Charakter, von der feierlichen Geste über freundliches Geplänkel bis hin zur rauschhaften Raselei. Dazu kommen auch ganz verschiedene Musik-Gattungen zum Einsatz, von einer grossen Orchesterbesetzung bis zum intimen Duett. Das macht es sehr abwechslungsreich!»

### Martin Zimmermann

Martin Zimmermann erklärt zu «seinem» Konzert für Cembalo und Orchester von G. F. Händel in g-Moll HWV 310: «Reizvoll ist die Machart dieser Konzerte, denn nebst der notierten Partitur kommen auch Abschnitte mit Improvisation vor. Händel selber und auch andere Musiker haben da jeweils frei gespielt. Es ist ein bisschen wie im Jazz heute. Ich werde das ebenso handhaben, daher steht jetzt noch nicht ganz fest, was genau erklingt. Vom Orchester verlangt dies, wachsam und flexibel zu sein.» Warum hat er unter vielen Konzerten Händels gerade dieses gewählt? «Der zweite Satz ist ein Unikum: Eine Phrase von zwei Takten wird minutenlang vom Orchester wiederholt und darüber hört man die verrücktesten Variationen der Solostimme.»

### Reto Cuonz

Und was sagt Dirigent Reto Cuonz, der «sein Instrument», das Glärner Kammerorchester, seit dem Sommer auf das Adventskonzert vorbereitet hat? «Für uns ist es eine Ehre und riesige Inspiration, gemeinsam mit den grossartigen Profis proben und konzertieren zu dürfen. Hier lernen wir spannende Musik auf eine neue und sehr lebendige Art kennen. Das möchten wir auch dem Publikum so weitergeben!» ■

*Swantje Kammerercker*

21. Dezember, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Schwanden, Eintritt frei, Kollekte.

## **Aktuelles und Ausblick weitere Konzertprojekte**

Zu den kommenden Konzerten vom **26. und 27. April 2025** «**Bruckner – Rheinberger – Duruflé**» begannen wir bereits im Herbst 2024 mit ersten Proben und arbeiten auch jetzt weiter an diesem Programm. Wir werden es gemeinsam mit dem SongLine Chor Ennenda in der Stadtkirche Glarus und in der reformierten Kirche Linthal aufführen. Hauptwerk ist Anton Bruckners Requiem d-Moll WAB 39, dazu wird der Chor zwei A-cappella-Werke von J.G. Rheinberger und M. Duruflé vortragen und das Glarner Kammerorchester spielt drei Sätze von J.G. Rheinberger aus dem Konzert für Streichorchester und Solo-Trio (Orgel: Lara Schaffner, Violine: Peter Ferndrigger, Violoncello: Andreas Kammerecker). Ein romantisches und leidenschaftliches Programm also, das uns einige schöne Herausforderungen bietet und dem Publikum eine reichhaltige Klangwelt. Ausschnitte daraus werden passend zum Karfreitag im Gottesdienst der Stadtkirche erklingen. Für beide Musikvereine ist dies ein erstes gemeinsames Projekt und eine spannende Zusammenarbeit. Nachdem das Glarner Kammerorchester in früheren Jahrzehnten regelmässig Choraufführungen begleitet hat (einst den Glarner Kammerchor, danach den Glarner Singverein) dürfen wir uns nun nach einer längeren Pause wieder auf Chor- und Orchesterkonzerte freuen. Dafür konnten übrigens hochkarätige Gesangs-Solisten gewonnen werden, welche bereits bei der Wieder-Uraufführung der Oper Fiorina 2022 mit dem Orchester zusammengewirkt haben. Derzeit proben beide Ensembles einzeln, in der Schlussphase folgen die Gesamtproben.

**Am 25.10.2025 wird ein «Streichersinfoniekonzert» stattfinden,** wiederum im **Gemeindehaussaal Ennenda**. Mit diesem Projekt geht ein lang gehegter Wunsch vieler Orchestermitglieder in Erfüllung; die Idee dazu stammt gar noch aus der Zeit unserer früheren Konzertmeisterin Johanna Beglinger vor über 20 Jahren:

ein klassisch-romantisches Programm voller Klangs Schönheiten speziell für Streichorchester. Bei diesem anspruchsvollen Projekt werden wir von zwei hochkarätigen Coaches trainiert, die uns an einem speziellen Probenwochenende und am Konzert zur Seite stehen; beide sind national und international erfolgreiche Solisten, Kammer- und Orchestermusiker:

**Flurin Cuonz**, Solocellist im Musikkollegium Winterthur (und bereits zweimal Solist an den Sinfoniekonzerten unseres Orchesters), wohnhaft in Zürich.

**Simone Zraggen**, Violin-Professorin an der Musikhochschule in Freiburg i.Br. (D) sowie Konzertmeisterin u.a. der Sinfonietta Basel, wohnhaft in Glarus.

Wir bekommen also – nebst reichhaltigen Inputs unseres Konzertmeisters Peter Ferndrigger und unseres Dirigenten Reto Cuonz – einen kleinen Meisterkurs angeboten, der uns technisch und musikalisch nachhaltig zu fördern vermag. Beide Coaches werden zudem als Solisten selber im Konzert mitwirken. Das Projekt ist auch eine spannende Gelegenheit für interessierte potenzielle Neumitglieder, talentierten Nachwuchs und projektbezogene Zuzüger, unser Orchester kennenzulernen.

**Am 13. Juni 2026** steht wieder ein **Konzert «Junge Glarner Musiktalente»** auf dem Programm, wobei fortgeschrittene Lernende der Glarner Musikschule vom Glarner Kammerorchester begleitet werden. Es ist nach den Konzerten 2011, 2015 und 2021 bereits die vierte Auflage dieses beliebten Formats.

**Im Herbst 2026** werden wir wieder ein **Sinfoniekonzert** anbieten, eines der Markenzeichen unseres Vereins.

## **Vereinsführung und Personelles**

Während dieses musikalisch bewegten Vereinsjahres tat sich auch organisatorisch und personell einiges. An der Hauptversammlung

vom 19.2.2024 im Haltli Mollis wurde als Aktivmitglied Ruth Kull verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt. Ein speziell auf sie gedichtetes Ständchen und weitere kammermusikalische Darbietungen umrahmten den Anlass würdig.

Am 12. Juli 2024 mussten wir, mit einer kleinen Delegation des Glarner Kammerorchesters, in der reformierten Kirche Zumikon von unserem langjährigen Aktiv- und Vorstandsmitglied Lilian Schatzmann Abschied nehmen, welche kurz vorher verstorben war. Wir werden ihr ein liebendes und ehrendes Andenken bewahren, dankbar für die schöne gemeinsame Zeit.

An der HV 2024 wurde bereits ein Wechsel im Vorstand angekündigt und im Laufe des Jahres vorbereitet: Barbara Sulzer (bis jetzt Vize-Präsidentin) stellt sich nun zusammen mit Christina Härter für das neue Co-Präsidium zur Wahl. Nach 25 erfüllenden und glücklichen Jahren im Vorstand unseres Vereins (davon 17 als Präsidentin) darf ich an dieser Stelle meine grosse Freude ausdrücken, dass diese beiden Powerfrauen und engagierten Musikerinnen bereit sind, den Verein zu seinen nächsten Zielen zu führen. Bereits jetzt haben sie mit ihren guten Ideen und ihrer Initiative einiges für den Verein bewegt; so hat er u.a. seit neuestem einen Instagram Account.

Weiterhin wird an dieser HV auch Peter Ferndrigger sein Amt als Konzertmeister zur Verfügung stellen. Er hat es während 20 Jahren mit viel Können, hohem Engagement und einem ausgezeichneten Urteilsvermögen bezüglich der Auswahl von Musik versehen! Seine designierte Nachfolgerin Marianne Schönbächler, Violinlehrerin an der Glarner Musikschule, gehört als langjährige Zuzügerin praktisch zur Stammbesetzung des GKO, wirkte u.a. federführend bei verschiedenen Projekten des Orchesters mit der Glarner Musikschule mit und übernahm auch solistische Aufgaben. Ihr liegt die Nachwuchsförderung sehr am Herzen und

immer wieder kommen auf ihre Initiative hin Schülerinnen ins Orchester, um passende Projekte mitzuspielen, so auch am Adventskonzert 2024. Ihre Wahl steht ebenfalls heute auf der Traktandenliste, der Wechsel im Amt wird nach dem Herbstkonzert 2025 vollzogen werden.

Im vergangenen Vereinsjahr gab es vier Vorstandssitzungen sowie weitere Besprechungen in kleineren Delegationen. Ich danke meinem tollen Vorstand für die wunderbare Zusammenarbeit während all der Jahre. Nebst den genannten Co-Präsidentinnen in spe, dem Konzertmeister und unserem Dirigenten sind dies Claudia Büsser (Aktuarin), Esther Lerch (Kassierin) und Gabriel Leuzinger (Logistik).

Am Schluss bleibt mir nur noch, Euch und Sie wiederum herzlich zu unseren Konzerten sowie am 26.10.2025 zur Verleihung des Kulturpreises des Kantons Glarus an unser Orchester und Reto Cuonz einzuladen. Schön, dass wir uns kennen und immer noch mehr kennenlernen dürfen – durch und mit Musik!

*Im Februar 2025, Swantje Kammerecker, Präsidentin*

**Das Glarner Kammerorchester** ist seit 1976 als Verein organisiert. Es realisiert jährlich zwei bis drei Projekte, zu denen man sich jeweils anmeldet. [www.gko.ch](http://www.gko.ch), Insta: [glarner\\_kammerorchester](#).

Möchten Sie uns an einer Schnupperprobe kennenlernen oder uns mit einer Mitgliedschaft unterstützen? (Optionen für Aktiv-, Passiv-, Patronats- oder Familienmitglieder, Gönner sowie Paten bzw. Firmenpaten.) Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

**Kontakt:** Co-Präsidium Barbara Sulzer [barbara.sulzer@zalp.ch](mailto:barbara.sulzer@zalp.ch) und Christina Härter [christina.haerter@gmx.ch](mailto:christina.haerter@gmx.ch), Dirigent Reto Cuonz [rtcuonz@bluewin.ch](mailto:rtcuonz@bluewin.ch), Konzertmeister Peter Ferndrigger [peter.ferndrigger@gmail.com](mailto:peter.ferndrigger@gmail.com)

## Aktivmitglieder 2024:

### **Violinen:**

Peter Ferndriger (Konzertmeister), Neva Barbon, Claudia Büsser, Doris Gross, Christina Härter, Irene Hiernickel, Katharina Ihde, Susi Keller, Esther Lerch, Gabriel Leuzinger, Brigitte Lutz (Stimmführerin 2. Violine), Silvia Schneider, Joanna Staszewska.

### **Viola:**

Swantje Kammerecker (Stimmführerin), Alfred Böhm, Gudrun Illi, Susi Mazzolini, Niklaus Meyer.

### **Cello:**

Andreas Kammerecker (Stimmführer), Sara Bachmann, Catherine Fritsche, Verena Gerber, Magdalena Mattenberger, Sylvia Peeters, Bettina Raveglia, Barbara Sulzer.

## **Vorschau Konzerte 2025/2026**

**26. (Stadtkirche Glarus) und 27. (ref. Kirche Linthal) April 2025: Konzerte mit dem SongLine Chor Ennenda.** Werke von A. Bruckner, J.G. Rheinberger, M. Duruflé, mit Bläsern und Gesangs-Solisten. Leitung: Reto Cuonz und Mi-Helen Müller-Trautmann.

**25. Oktober 2025: Streicher-Sinfoniekonzert, Gemeindehaussaal Ennenda.** E. Grieg, aus: Holberg Suite op. 40, F. Schubert: Rondo für Violine und Streicher A-Dur D 438 (Simone Zraggen), P.I. Tschaikowski: Andante Cantabile H-Dur aus: Streichquartett Nr. 1 op. 11 für Cello und Streichorchester (Flurin Cuonz), F. Mendelssohn: Streichersinfonie Nr. 9 C-Dur / MWV N9. Leitung: Reto Cuonz.

**13. Juni 2026: Das Glarner Kammerorchester konzertiert mit jungen Musiktalenten der Glarner Musikschule.** Leitung: Reto Cuonz. Details folgen.